

Neue Bücher

Altwürttembergische Lagerbücher aus der österreichischen Zeit 1520—1534. Bearbeitet von Paul Schwarz. Band 1 (1958), 488 S. Band 2 (1959), 826 S. (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde A, 1—2.)

Die erste Gesamtaufnahme des Grund- und Hausbesitzes in Altwürttemberg haben tüchtige Beamte der einheimischen Ehrbarkeit unter der österreichischen Regierung (1520 bis 1529) durchgeführt. Es gibt vorher Lagerbücher und Urbare einzelner Landesteile; auch die von K. O. Müller herausgegebenen Urbare aus der Zeit Eberhards des Greiners umfassen nur einige Ämter. Daher wurde auf Anregung von Professor Herding begonnen, diese Lagerbücher abzdrukken. Die vorliegenden beiden Bände enthalten 15 von den 36 Ämtern des Landes, nämlich die Ämter im Schwarzwald, auf der Alb und am Schönbuch. Dabei galt es, den Inhalt der umfangreichen Lagerbücher in möglichst gedrängter Form wiederzugeben; Paul Schwarz, jetzt Stadtarchivar in Schwäbisch Hall, hat sich dieser Aufgabe in gewissenhafter Arbeit und in vorbildlicher Durchführung unterzogen. Für jeden Ort werden Obrigkeitsverhältnisse, Zehnten, Steuern und Zinsen, Umfang und Inhaber der Erblehen, Anstößer und Gewandnamen in der Reihenfolge des Originals wiedergegeben. In speziellen Fällen wird man auf die Benutzung der Originale nicht verzichten können; jedoch ist der Hauptinhalt der dicken Bände in glücklicher Abkürzung wiedergegeben. Orts- und Personenregister sowie Glossare schließen die Bände auf. Der Vorsitzende der Kommission, Max Miller, hat in seiner Einführung zum ersten Band darauf hingewiesen, daß eine bedeutende Quelle zur Rechts-, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Namensgeschichte damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Wir möchten noch einen weiteren Gesichtspunkt hervorheben. Fast jeder Bürger des Landes war Grundbesitzer in irgendwelcher Form; wir gewinnen damit zum erstenmal für diese frühe Zeit eine Gesamtübersicht über die Bevölkerung, die für die Bevölkerungsgeschichte und Soziologie von unschätzbarem Wert ist. Wenn die Arbeit, von der 42% in diesen beiden Bänden vorliegt, einmal abgeschlossen ist, wird man für das ganze Land feststellen können, wo Personen eines bestimmten Namens lebten; da vielfach auch ihre soziale Stellung aus den weiteren Angaben ersichtlich wird, werden Untersuchungen möglich, die bisher an der Masse des handschriftlichen Materials scheiterten. Wir möchten daher dieser einzigartigen Arbeit baldige Fortsetzung und Vollendung wünschen und schon jetzt eine besondere Bereicherung unserer landesgeschichtlichen Quellen in ihr sehen. Dem Bearbeiter gebührt für seine Leistung Dank. Wu.

Manfred K r e b s : Gesamtübersicht der Bestände des Generallandesarchives Karlsruhe. (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Heft 1—2.) 1954—1957. 576 Seiten.

Das Material der staatlichen Archive in Württemberg ist 1937 in der „Gesamtübersicht über die Bestände der staatlichen Archive Württembergs in planmäßiger Einteilung“ veröffentlicht worden. In einer neuen Veröffentlichung der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg wird nun eine Gesamtübersicht über die Bestände des badischen Generallandesarchives in Karlsruhe der Geschichtsforschung zur Kenntnis gegeben. Auch hier handelt es sich um eine Vielheit gewordener Archivbestände, die vor allem im letzten Jahrhundert in Karlsruhe als der Landeshauptstadt zusammengetragen wurden. Dabei findet sich viel Material aus dem fränkischen Raum, der ja in der willkürlichen Grenzziehung zu Beginn des 19. Jahrhunderts zerrissen wurde. Der Heimatgeschichtsforscher in unserem Vereinsgebiet findet deshalb hier viele neue Quellen, die seine Arbeit befruchten können. So liegen hier die Urkunden über die ehemalige Herrschaft W e i n s b e r g und ergänzen das Material des Hohenlohe-Zentralarchives (Amt Weinsberg 1153—1507), ebenso die kurmainzischen Akten über Tauberbischofsheim, Lauda (1369—1860). Es finden sich Be-